



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
20. Januar 2017
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 7868. Sitzung des Sicherheitsrats am 20. Januar 2017 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes e-
rung in Westafri

Bericht des Generalsekretärs über das Büro der Vereinten Nationen für Westafrika und den Sahel (UNOWAS) (S/2016/1072) und begrüßt die Unterrichtung durch den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Westafrika und den Sahel, Mohamed ibn Chambas, am 13. Januar 2017.

Der Sicherheitsrat begrüßt das Schreiben des Präsidenten des Sicherheitsrats vom 29. Dezember 2016 und seine Anlage betreffend die Verlängerung des Mandats der UNOWAS um einen weiteren Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019.

Der Sicherheitsrat bekundet dem Sonderbeauftragten seine volle Unterstützung und erwartet mit Interesse die Anstrengungen zur Verstärkung der gegenwärtigen Tätigkeiten des UNOWAS in den Bereichen Konfliktprävention, Vermittlung und Gute Dienste, subregionale und regionale Zusammenarbeit zur Bekämpfung grenzüberschreitender und sonstiger übergreifender Bedrohungen des Friedens und der Sicherheit, Umsetzung der Integrierten Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel sowie Förderung einer guten Regierungsführung, Achtung der Rechtsstaatlichkeit und der Menschenrechte und systematische Berücksichtigung der Geschlechterperspektive.

Der Sicherheitsrat begrüßt die jüngsten positiven politischen Entwicklungen in mehreren westafrikanischen Ländern, insbesondere die Abhaltung freier und friedlicher Wahlen in Cabo Verde und Ghana und das Ergebnis des politischen Dialogs in Guinea. Der Sicherheitsrat begrüßt die Schritte zur Erarbeitung und Einleitung politischer, institutioneller und konstitutioneller Reformen in Benin, Burkina Faso, Côte

Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von den Schritten, die das System der Vereinten Nationen in Partnerschaft mit den Behörden Burkina Fasos unternommen hat, um ein neues Konzept für die Konsolidierung und Aufrechterhaltung des Friedens in dem Land umzusetzen, insbesondere die Ausarbeitung eines strategischen Rahmens zur Unterstützung der Festigung der Stabilität in der Zeit nach dem Übergang. Der Sicherheitsrat legt dem UNOWAS nahe, die Anstrengungen zur Friedenskonsolidierung und Aufrechterhaltung des Friedens, die in anderen Ländern Westafrikas, in denen die demokratischen Fortschritte noch nicht gefestigt sind, unternommen wer-



den, zu unterstützen und dabei dem in Burkina Faso praktizierten umfassenden inter-institutionellen Ansatz der Vereinten Nationen zu folgen.

zeigt. Der Sicherheitsrat unterstreicht die Bedeutung eines ganzheitlichen Vorgehens, um Boko Haram zu schwächen und zu besiegen, wozu auch koordinierte Sicherheitseinsätze, die im Einklang mit dem anwendbaren Völkerrecht durchgeführt werden, und verstärkte zivile Maßnahmen zur Verbesserung der Regierungsführung und zur Förderung des Wirtschaftswachstums in den betroffenen Gebieten gehören. Der Sicherheitsrat bedauert in dieser Hinsicht zutiefst den tragischen Vorfall, der sich am 17. Januar 2017 in Rann im Nordosten Nigerias ereignete und bei dem zahlreiche Zivilpersonen, darunter auch Binnenvertriebene und humanitäre Helfer, ums Leben kamen. Der Sicherheitsrat fordert die Regierung Nigerias nachdrücklich auf, den Vorfall zügig zu untersuchen, und erinnert daran, dass alle an einem bewaffneten Konflikt beteiligten Parteien verpflichtet sind, die nach dem humanitären Völkerrecht, den internationalen Menschenrechtsnormen und dem Flüchtlingsvölkerrecht für sie geltenden Verpflichtungen strikt zu befolgen.

Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine tiefe Besorgnis über die katastrophale humanitäre Lage aufgrund der Aktivitäten Boko Harams in der Region des Tschadseebeckens. In dieser Hinsicht fordert der Sicherheitsrat die internationale Gemeinschaft auf, umgehend die Bereitstellung dringend benötigter humanitärer Hilfe für die von der Krise in Kamerun, Niger, Nigeria und Tschad am stärksten betroffenen Menschen zu unterstützen, einschließlich indem sie dem Hilfsappell der Vereinten Nationen für die Region des Tschadseebeckens nachkommen. Er fordert außerdem die Regierungen in der Region auf, humanitären Organisationen den Zugang zu erleichtern und mit den Vereinten Nationen und den internationalen Partnern zusammenzuarbeiten, um praktikable Möglichkeiten für die Bereitstellung von Hilfe zu erarbeiten.

Der Sicherheitsrat äußert seine anhaltende Besorgnis über die Seeräuberei im Golf von Guinea sowie über den Drogenhandel und den Handel mit anderen illegalen Gütern, die Schleusung von Migranten und den Menschenhandel und unterstreicht die Notwendigkeit, den Kampf gegen illegale Aktivitäten in der Subregion zu verstärken.

Der Sicherheitsrat begrüßt, dass die Länder Westafrikas und des Sahel eine führende Rolle bei den Initiativen zur Bewältigung der Sicherheitsprobleme in der Region übernommen haben, und ermutigt die Mitgliedstaaten, die regionalen und subregionalen Organisationen, die zuständigen Institutionen der Vereinten Nationen und die anderen maßgeblichen Interessenträger zu weiterer Zusammenarbeit, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die Herausforderungen anzugehen, die einer guten Regierungsführung entgegenstehen.

Der Sicherheitsrat würdigt die Zusammenarbeit des UNOWAS mit den subre-

S/PRST/2017/2

